

# Große Geländeveranstaltungen

## im Sommersemester 2018

### Studienprojekte / Forschungspraktika

#### – Große Exkursionen

Vom **12.- 19. Dezember** findet die **Anmeldephase in OLAT** für die Großen Geländeveranstaltungen (Große Exkursionen - nur BSc, LA BSc+Master -, Studienprojekte -Fachbachelor / Forschungspraktika - Fachmaster) sowie für die Hauptseminare (Bachelorstudiengänge; Lehramtsmaster) und die Vertiefungsseminare im Master-Studiengang ‚Globale Transformationen und Umweltveränderungen‘ statt. Die Auswahl der Teilnehmer wird bei Überbuchungen nach Bedürftigkeit innerhalb des Studienverlaufs erfolgen.

Die Anmeldung in OLAT wird freigeschaltet **von Dienstag, dem 12. Dezember, ab 14 Uhr bis zum Dienstag, 19. Dezember, 14 Uhr.**

**Die Voraussetzungen zur Teilnahme gemäß FSB müssen erfüllt sein:**

#### Bedingungen Exkursionen

**für BSc:** Erfolgreicher Abschluss der Einführungs- und Aufbauphase. Die Module GEO12-EIN, GEO12-PHY-, GEO12-ANT, GEO12-MET 1,2,3 müssen zu Beginn des Sommersemesters abgeschlossen (d.h. in STiNE) eingetragen sein.

**Für Bachelor LA GYM 1 UF:** Erfolgreicher Abschluss der Mündlichen Prüfung oder vorliegende Anmeldung (GEO12-MP) dazu.

**Für Master LA GYM 2 UF, LAPS, LAB, LAS:** Je nach Bedürftigkeit und lt. FSB vorgesehenem Semester

Alle weiteren interessierten Studierenden der Studiengänge mit Exkursionsmodulen im Studiengang können sich ebenfalls anmelden und werden gegebenenfalls bei ausreichender Platzanzahl berücksichtigt.

## Bedingungen Studienprojekte

### **Bedingungen Studienprojekte / Forschungspraktika (nur Fachbachelor bzw. Fachmaster):**

#### **Zulassungsvoraussetzungen:**

**Für BSc GEO-STU und GEO-STU-INT:** Erfolgreicher Abschluss der Einführungs- und Aufbauphase und Abschluss von mind. 2 Übungen aus dem Modul GEO12-Met4.

**Für alle Master: GEO-STU2 (V2):** ab zweites bzw. drittes Semester

Da die Veranstaltungen im Wintersemester 2017/18 zum Zeitpunkt der Anmeldung in OLAT noch nicht beendet sind, müssen Anmeldungen für die Lehrveranstaltungen der o.g. Module vorliegen.

Die Vergabe erfolgt nach Dringlichkeit.

Die vorläufig ermittelten Teilnehmer/innen werden **zeitnah** bekannt gegeben (**siehe "Aktuelle Nachrichten" auf der Institutshomepage und zusätzlich Benachrichtigung über OLAT**). Der erste Besprechungstermin zur Exkursion bzw. zum Studienprojekt/Forschungspraktikum ist unbedingt wahrzunehmen, um die Teilnahme mündlich (oder möglicherweise schriftlich) zu bestätigen, da ansonsten der Platz anderweitig vergeben werden kann.

Hamburg, am 11.12.2017

gez. Prof. Dr. Christof Parnreiter - Geschäftsführender Direktor –

**Alle Termine stehen noch unter dem Vorbehalt, dass Änderungen notwendig werden könnten. Bitte achten Sie auf Nachrichten bzw. Updates an dieser Stelle und lesen Sie genau die Anleitungstexte zur Prioritätensetzung in OLAT. Die verbindlichen Vorbesprechungen werden in den letzten beiden Wochen der Vorlesungszeit des Wintersemesters 2017/18 angesetzt und ebenfalls hier und durch Aushang bekannt gegeben werden. Wer ohne Absprache mit den Veranstalter/innene/n nicht zur Vorbesprechung kommt, verliert den zugewiesenen Platz.**

**63-050/51/52 Studienprojekt mit Begleitübung (BSc: Modul GEO-STU; MSc: Modul GEO-STU2)**

<b>Titel der LV:</b>	<b>„Umweltkonflikte in Peru: Bergbau, Klimawandel und Gesellschaft“</b>
<b>LV-Nr.:</b>	63-050
<b>Dozentinnen:</b>	Leitung: <b>Martina Neuburger</b> Gemeinsam mit Wolfgang Gurgiser (Meteorologe, Uni Innsbruck) und Mattes Tempelmann (Red Muqui, Lima)
<b>Geländezeit:</b>	14tg,: 13.08. – 26.08.2018
<b>Begleitübung:</b>	Einzeltermine n.V. in Hamburg, Blockseminar in Innsbruck: 20. – 24. Mai 2018
<b>Ort:</b>	Geomatikum bzw. Innsbruck
<b>Beginn:</b>	n.V.
<b>Kosten/Kalkulation:</b>	ca. 1.000 Euro (für Fahrtkosten, Unterkunft) plus Kosten für den internationalen Flug. Der voraussichtlich verfügbare Zuschuss der Universität ist noch nicht eingerechnet. Darüber hinaus wird sich die Leiterin bemühen, einen DAAD-Zuschuss zu bekommen.
<b>Plätze:</b>	20

**Umweltkonflikte in Peru: Bergbau, Klimawandel und Gesellschaft**

*Leitung: Martina Neuburger*

*Gemeinsam mit Wolfgang Gurgiser (Meteorologe, Uni Innsbruck) und Mattes Tempelmann (Red Muqui, Lima)*

**Inhalt:**

Die peruanische Andenregion ist sowohl durch zunehmende Globalisierungsprozesse als auch durch die Folgen des globalen Klimawandels in besonderer Weise in aktuelle gesellschaftliche und ökologische Entwicklungen eingebunden. Vielfältige Verflechtungen, Wechselwirkungen, Abhängigkeiten und Hierarchien zwischen globalen, nationalen und regionalen, zwischen gesellschaftlichen und ökologischen Prozessen werden damit relevant. Zwei Aspekte sollen während des Studienaufenthalts im Callejón de Huaylas in den nördlichen peruanischen Anden thematisiert und sowohl mit humangeographischen als auch mit physiogeographischen Methoden analysiert werden:

## 1. Klima(wandel) und kleinbäuerliche Landwirtschaft

Im Callejón de Huaylas stellt die Cordillera Blanca in den tropischen Hochgebirgen weltweit die am stärksten vergletscherte Region dar. In den letzten Jahrzehnten ist ein kontinuierlicher Gletscherrückzug zu beobachten, der zu einer Veränderung der Wasserverfügbarkeit für die Bewässerungslandwirtschaft führt. Gleichzeitig – so die regionalen Diskurse – erzwingen die Folgen des Klimawandels wie beispielsweise die Veränderung der Niederschläge von der kleinbäuerlichen Landwirtschaft Anpassungsstrategien. In den Kosmologien der quechua-sprechenden Bevölkerung sind jedoch völlig andere Sichtweisen auf Natur und natürliche Prozesse relevant, die durch die Strategien der Anpassung, die von politischen Akteuren und NGOs vor allem propagiert werden, verdrängt und negiert werden. Gleichzeitig zeigt aktuell die Klage eines Bauern aus Ancash gegen RWE, dass Widerständigkeiten gegen Bevormundung und Exklusion sehr präsent sind.

### Methoden:

Mit Befragungen, kollektiven Kartierungen und teilnehmender Beobachtung werden die Bedeutung der Landwirtschaft für die ländliche Bevölkerung in der Quebrada Shallap sowie ihre Wahrnehmung und ihr Umgang mit den Folgen des Klimawandels analysiert. Auch die Frage der Wassernutzung wird dabei thematisiert. Zur Untersuchung der Bedeutung von klimatischer Variabilität in der Quebrada Shallap werden Niederschlagsdaten aus einem kleinen Messprojekt entlang des Transsektivs von der Cordillera Blanca bis zur Cordillera Negra analysiert und die Messsysteme kontrolliert/gewartet. Nach Möglichkeit (erfolgreiche Inbetriebnahme im Frühjahr 2018 vorausgesetzt) werden Studierende erste Tests machen, inwieweit sich Bilder einer Webcam in Huaraz zur kontinuierlichen Wetter- und Agrarbeobachtung eignen und zusätzlich Erhebungen im von der Kamera erfassten Bildausschnitt durchführen.

## 2. Bergbau und Widerstand

In der Cordillera Negra, der nicht vergletscherten Gebirgskette des Callejón de Huaylas, wird seit den 1990er Jahren durch transnationale Bergbaukonzerne ein hoch-technisierter Tagebau zum Abbau von Gold betrieben, der große Mengen an Wasser benötigt. Neben der Empörung über die rücksichtslose Ausbeutung von „nationalen Reichtümern“ durch internationale Akteure wehrt sich die lokale Bevölkerung vor allem gegen den Entzug von Wasser, die Verschmutzung der Gewässer und andere Umweltschäden, die ihren Lebensalltag und die landwirtschaftliche Produktion beeinträchtigen. Einerseits formieren sich daraus Widerstandsgruppen. Andererseits versucht aber der Bergbaukonzern durch umfangreiche Infrastruktur- und Fördermaßnahmen die negativen Folgen zu minimieren und gleichzeitig den Widerstand zu brechen.

### Methoden:

Mit Hilfe von Experteninterviews und Gruppendiskussionen werden die sozialen Folgen des Bergbaus für die lokale Bevölkerung herausgearbeitet, die Praktiken der

Widerstandsbewegungen und die Entwicklung alternativer Perspektiven analysiert. Parallel dazu soll mit Wasseranalysen untersucht werden, inwieweit die Wasserqualität vom Bergbau beeinträchtigt wird und Schadstoffe und Schwermetalle in Trink- und Bewässerungswasser eingetragen werden.

Da schon seit einigen Jahren im Callejón de Huaylas ein Forschungsprojekt läuft, können alle Forschungsarbeiten in Zusammenarbeit mit lokalen Akteuren durchgeführt werden:

- Unidad de Glaciología: Behörde und Forschungseinrichtung, die Klimawandel und Gletscherrückgang beobachtet
- Nationalpark Huascarán
- Red Muqui: NGO, die Widerstandsbewegungen gegen Bergbaugroßprojekte unterstützt
- Autoridades der comunidades rurales

### **Leistungsanforderungen:**

Teilnahme am vorbereitenden Seminar zur inhaltlichen und methodischen Vorbereitung mit Referat, aktive Teilnahme an Geländetagen, Erstellung eines Berichtes mit Ergebnissen.

### **Termine:**

#### **Übung:**

Einzeltermine in Hamburg, Blockseminar in Innsbruck: 20. – 24. Mai 2018

#### **Geländearbeiten:**

Gesamtdauer ca. 14 Tage im Zeitraum 13. – 26. August 2018

### **Voraussichtliche Kosten:**

ca. 1.000 Euro (für Fahrtkosten, Unterkunft) plus Kosten für den internationalen Flug. Der voraussichtlich verfügbare Zuschuss der Universität ist noch nicht eingerechnet. Darüber hinaus wird sich die Leiterin bemühen, einen DAAD-Zuschuss zu bekommen.

**Maximale Teilnehmerzahl: 20**

**Die erste Besprechung mit den vorläufig ermittelten Teilnehmer/innen wird am**

***Vorbesprechungstermin wird nachgepflegt***

**erfolgen. Die Teilnahme an dieser Vorbesprechung ist verbindlich!**

## **63-053/54/55 Studienprojekt mit Begleitübung (BSc: Modul GEO-STU; MSc: Modul GEO-STU2)**

<b>Titel der LV:</b>	<b>Klimawandel auf Wangerooge – die Ostfriesischen Inseln und ihre gesellschaftliche Anpassung an den Klimawandel“</b>
<b>LV-Nr.:</b>	63-053
<b>Dozenten:</b>	Prof. Dr. <b>Beate Ratter</b> , Dr. <b>Martin Döring</b>
<b>Geländezeit:</b>	September/Oktober 2018 (Nachsaison), 14 Tage
<b>Begleitübung:</b>	Mi, 14.15-15.45 Uhr
<b>Ort:</b>	Geomatikum, R. 838
<b>Beginn:</b>	05.04.2018
<b>Kosten/Kalkulation:</b>	: ca. € 750 incl. Fahrt, Fähren, Übernachtung, HP, exkl. eventuelle Zuschüsse der Universität HH
<b>Plätze:</b>	22

„**Klimawandel auf Wangerooge – die Ostfriesischen Inseln und ihre gesellschaftliche Anpassung an den Klimawandel“**

**Leitung: Prof. B. Ratter und Dr. M. Doering**

**Thematische Schwerpunkte:** Anpassung an den Klimawandel ist nicht nur eine technische, sondern auch eine gesellschaftliche Herausforderung, die insbesondere für Inseln eine große Rolle spielt. Die Ostfriesischen Inseln vor der deutschen Nordseeküste haben eine lange Geschichte an Naturgefahren und -risiken mit denen die Inselbevölkerung lernen musste umzugehen. Die Auswirkungen des Klimawandels erfordern neue Maßnahmen und Reaktionen. Im Studienprojekt sollen unterschiedliche potentielle Anpassungsmaßnahmen der Inselgesellschaft vor dem Hintergrund der nationalen und niedersächsischen Klimastrategie und den identifizierten Handlungsnotwendigkeiten untersucht werden. Es geht um eine Diskussion der existierenden Anpassungsstrategien und ihre Wirkungen in einer vom Meeresspiegelanstieg, Starkstürmen und Sturmfluten besonders betroffenen Inselgesellschaft. Idealerweise soll die Situation auf Wangerooge mit der von Juist verglichen werden, da Juist auf eine historisch sehr wechselvollen Geschichte von Zerstörung und Aufbau zurückblicken kann, verspricht dieser Vergleich besondere Spannung für Verbesserungsvorschläge und Effizienzsteigerungspotentiale für den Umgang mit den Klimawandelfolgen auf Inseln.

Unter Einsatz von Methoden, die im Studium bereits erlernt wurden (Statistische Analyse, Kartierung, Befragung, Interview), soll empirisches Arbeiten vor Ort praktisch umgesetzt werden. Am Beispiel Wangerooge sollen Elemente der lokalen Vulnerabilität erfasst und analysiert werden und dies mit der Klärung der Frage gekoppelt werden, wie soziale Institutionen und die Bevölkerung auf natürliche Prozesse und Stressoren reagieren. Empirisch untermauert soll evaluiert werden, welche gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Kosten des Klimawandels auf Wangerooge zukommen, wie soziale Resilienz gestärkt werden kann und wie mit den aktuellen Herausforderungen umgegangen werden kann.

**Termin:** September/Oktober 2018 (Nachsaison), 14 Tage

**Teilnehmerzahl:** max. 22

**Vorläufiger studentischer Richtpreis:** ca. € 750 incl. Fahrt, Fähren, Übernachtung, HP, exkl. eventuelle Zuschüsse der Universität HH

**2-st methodischer Begleitkurs:** Mi, 14-16 Uhr, R 838

Das Studienprojekt wird durch eine 2st. Übung **LV 63-053/55**

**Mi., 14.15-15.45 Uhr, R. 838,**

vorbereitet werden.

Die Teilnahme an der Übung ist Voraussetzung für die Teilnahme am Studienprojekt.

**Die erste Besprechung zur Lehrveranstaltung wird mit den vorläufig ermittelten Teilnehmer/innen am**

***Vorbesprechungstermin wird nachgepflegt.***

**erfolgen. Die Teilnahme an dieser Vorbesprechung ist verbindlich!**

**63-056/57/58 Studienprojekt mit Begleitübung (BSc: Modul GEO-STU; MSc: Modul GEO-STU2)**

<b>Titel der LV:</b>	<b>Good Environmental Status and Monitoring of Litter and Microplastics in Mecklenburg-Vorpommern</b>
<b>LV-Nr.:</b>	63-056/57/58
<b>Dozenten:</b>	<b>Dr. Elke Fischer</b>
<b>Geländezeit:</b>	7 Tage Mecklenburgische Seenplatte – Ostsee (18.05.-24.05.18)
<b>Begleitübung:</b>	Do., 14.15-17.00 Uhr (14-tg.)
<b>Ort:</b>	Geomatikum, R. 838
<b>Beginn:</b>	05.04.2018
<b>Kosten/Kalkulation:</b>	ca. € 450,- (all incl. - Unterkunft, Transfer, Fahrtkosten PKW und Boot, Verpflegung) Anzahlung 200,- € bis 31.01.2018 Restzahlung 250,- € bis 31.03.2018
<b>Plätze:</b>	mind. 8, max. 14

**Kommentar:**

Das Studienprojekt legt den Schwerpunkt auf den aktuellen Forschungsbereich der Verschmutzung von limnischen und marinen Ökosystemen durch Plastikmüll.

Der Geländeaufenthalt gliedert sich in zwei Teilabschnitte:

Über insgesamt 5 Tage erfolgt die Beprobung von Gewässern (Tollensesee, Vorfluter, Tollense). Währenddessen werden Proben durch den sogenannten Manta-Trawler aus der Oberflächenströmung und Tiefenbeprobungen über einen Wasserprobennehmer gewonnen, die anschließend an Bord weiter aufbereitet bzw. separiert werden. Darüber hinaus werden Sedimentproben von Seegrund und Strand untersucht. Der zweite Teil des Geländeaufenthalts (2 Tage) dient der Transektbeprobung des Vorfluters Tollense im Verlauf bis an die Ostseeküste.

Im Labor des Geographischen Instituts erfolgt anschließend die Separation aller Proben (Gewässer- und Sedimentproben) über Siebkaskaden, Filtration, Färbung und digitaler Bildanalyse.

Im Rahmen der begleitenden Übung werden die theoretischen Grundlagen vermittelt (Journal Club der Teilnehmer), Methoden geschult und die statistische Auswertung und graphische Darstellung diskutiert.

**Die Exkursion wird zu einem Teil an Bord von Booten stattfinden. Alle Teilnehmer sollten also teamfähig und seefest sein.**



Das Studienprojekt wird durch eine 2st. Übung,

**Donnerstag, 14:15-17:00 Uhr, R. 838 (14tägig),**

vorbereitet werden.

Die Teilnahme an der Übung ist Voraussetzung für die Teilnahme am Studienprojekt.

**Die erste Besprechung zur Lehrveranstaltung wird mit den vorläufig ermittelten Teilnehmer/innen am**

***Vorbesprechungstermin wird nachgepflegt.***

**erfolgen. Die Teilnahme an dieser Vorbesprechung ist verbindlich!**

**LV 63-059**                    **10-tg. Große Exkursion mit 2st. Begleitübung (3 Labortage)**

**Dr. Katharina Peterknecht, Prof. Dr. Jürgen Böhner**

**Titel der LV:**                    **Südniedersächsisches Bergland und Fränkische Alb (Höhle 2018)**  
**LV-Nr.:**                         63-059  
**Dozenten:**                    **Dr. Katharina Peterknecht, Prof. Dr. Jürgen Böhner**  
**Geländezeit:**                21.05.-27.05.2018 (Pfingstferien)  
**Begleitübung:**                Di, 14.00-15.30 Uhr  
**Ort:**                             Geomatikum, R. 838  
**Beginn:**                        03.04.2018  
**Kosten/Kalkulation:**        ca. 330.- EURO  
**Plätze:**                         14

**Große Exkursion mit Labortagen –  
Südniedersächsisches Bergland und Fränkische Alb (Höhle 2018)**  
**praxisorientierte 7-tägige Geländeveranstaltung mit 3 Labortagen**

**Dozenten:** Dr. Katharina Peterknecht, Prof. Dr. Jürgen Böhner

**Termin:** 7 Geländetage + 3 Labortage

- **Geländeaufenthalt**
  - Mo. 21.05.18 – So. 27.05.18 (**Pfingstferien**)
- **Labortage**
  - Die Bekanntgabe der Termine erfolgt in der ersten Begleitübungssitzung (April 2018).
  - Die Termine werden nach dem Geländeaufenthalt (Pfingstferien) stattfinden.

**studentischer Beitrag:** 330€

**Teilnehmerzahl:** max. 14

**Begleitübung zur Großen Exkursion:** wöchentlich am Dienstag, 14:00 s.t. / Raum 838

**Kommentar/Inhalt:**

Die praxisorientierte Geländeveranstaltung mit drei Labortagen unterteilt sich in 7 Geländetage und 3 Labortagen.

Während der großen Exkursion „Südniedersächsisches Bergland und Fränkische Alb“ werden im Gelände die geomorphologische Reliefentwicklung und deren Bedeutung für die landwirtschaftliche Nutzung, bergbauliche Nutzung, die Trinkwasserversorgung und den Tourismus betrachtet. Anhand des geologischen Aufbaus der verschiedenen Regionen und deren jeweilige Landschaftsgenese werden die relief-bildenden Elemente der Verwitterung im Gelände aufgenommen und diskutiert. Verglichen werden die nördliche Frankenalb und der

Harz sowie das südliche Harzvorland. Besondere Schwerpunkte bilden die karstgeomorphologischen und die karst-hydrologischen Besonderheiten sowie Georisiken der Exkursionsgebiete.

**Während der Exkursion werden einige Naturhöhlen besucht (siehe „Anforderungen an die Teilnehmer“).**

Die Themengebiete der großen Exkursion „Süd-niedersächsisches Bergland und Fränkische Alb“ gliedern sich in drei Teilkomplexe:

1. Geologie und Landschaftsentwicklung verschiedener Mittelgebirgsregionen
2. Bedeutung der Landschaftsgenese für die historische und aktuelle Landnutzung sowie für den Bergbau
3. Trinkwassergewinnung, Trinkwassernutzung und Trinkwassergefährdung

Ergänzend zu den 7 Geländetagen im Süd-niedersächsisches Bergland und der Fränkische Alb gehören 3 Labortage im Labor des Geographischen Instituts Hamburg zur Veranstaltung. Im Gelände gesammelte Proben (Wasser- sowie Sedimentproben) sollen exemplarisch analysiert und ausgewertet werden. Die Kombination von Geländeeindrücken und Laborarbeit gibt Einblick in die wissenschaftliche Probennahme und die analytische Datenerhebung für Forschungsfragen. **Die Teilnahme an den drei Laborterminen ist verpflichtend.** Die Bekanntgabe der Termine erfolgt in der ersten Begleitübungssitzung (April 2018). Die Termine werden nach dem Gelände-Aufenthalt stattfinden.

#### **Anforderungen an die Teilnehmer:**

Während der Exkursion werden einige Naturhöhlen besucht. Naturhöhlen sind sensible Naturräume ohne jegliche natürliche oder künstliche Beleuchtung mit zum Teil sehr unebenen Böden. Die **Fortbewegung in diesen Naturräumen erfolgt kletternd, kriechend (schlufend) und selten auch aufrecht gehend.** Diese Umgebung erfordert neben einer **erhöhten Körperkoordination**, eine **sehr gute körperliche Grundkonstitution** sowie **mentale Ausgeglichenheit**. Die Teilnehmer **sollten weder an Akrophobie (Höhenangst bzw. Angst vor und auf Leitern) noch an Klaustrophobie (Raumangst) leiden.** Die Befahrungen werden durch kompetente Höhlenforscher begleitet und betreut. Die Teilnahme an diesen Höhlenbefahrungen ist jedem Teilnehmer freigestellt.

#### **Teilnahmebedingung:**

- Teilnahme an der **Begleitübung** zur Großen Exkursion mit Labortagen: „Süd-niedersächsisches Bergland und Fränkische Alb (Höhle 2018)“
- Teilnahme an allen **drei Labortagen** (nach dem Geländeaufenthalt)
- Teilnahme an **Vorbesprechungen und Sicherheitseinweisungen** im Rahmen der Übung.

Die Große Exkursion wird durch eine 2st. Übung,

**Dienstag, 14:00 (!)-15:30 Uhr, R. 838,**

vorbereitet werden.

Die Teilnahme an der Übung ist Voraussetzung für die Teilnahme am Studienprojekt.

**Die erste Besprechung zur Lehrveranstaltung wird mit den vorläufig ermittelten Teilnehmer/innen am**

***Vorbesprechungstermin wird nachgepflegt.***

**erfolgen. Die Teilnahme an dieser Vorbesprechung ist verbindlich!**

LV 63-060

32-tg. Große Exkursion mit 2st. Begleitübung

Prof. Dr. Udo Schickhoff/Prof. Dr. Suraj Mal/Maria Bobrowski

<b>Titel der LV:</b>	<b>Mensch-Umweltbeziehungen im indischen Himalaya / Human-environmental interactions in North India and the Himalaya</b>
<b>LV-Nr.:</b>	63-060
<b>Dozenten:</b>	Prof. Dr. Udo Schickhoff/Prof. Dr. Suraj Mal/Maria Bobrowski
<b>Geländezeit:</b>	Ca. 10.09.-10.10.2018
<b>Begleitübung:</b>	Do, 12:15-13:45 Uhr
<b>Ort:</b>	Geomatikum, R. 531
<b>Beginn:</b>	05.04.2018
<b>Kosten/Kalkulation:</b>	ca. 1600,- Euro (inkl. 32 Tage Mahlzeiten, Transfers, Übernachtungen; ohne internationalen Flug; Zuschüsse noch nicht eingerechnet; eine konkrete Kosteninformation erfolgt bei der Vorbesprechung)
<b>Plätze:</b>	25

#### **Thematische Schwerpunkte:**

Der indische Subkontinent eignet sich aufgrund einer sonst kaum erreichten kulturellen, sozialen und naturräumlichen Vielfalt in besonderem Maße zur Veranschaulichung geographischer und landschaftsökologischer Aspekte während einer Geländeveranstaltung. Die Exkursion führt durch die nördliche Gangesebene und den indischen Himalaya. Thematische Schwerpunkte sind die naturräumlichen und landschaftsökologischen Rahmenbedingungen, aus denen jeweils das Landnutzungspotenzial als Grundlage für die Beurteilung der Mensch-Umwelt-Beziehungen abgeleitet wird. Die Veränderungen durch den Klimawandel in den Hochgebirgsräumen stehen dabei im Vordergrund. Daneben werden soziokulturelle und ökonomische Faktoren und Entwicklungen in ihrer regionalen Differenzierung veranschaulicht, um zum besseren Verständnis Indiens im Spannungsfeld zwischen Hightech- und Entwicklungsland beizutragen.

Die Exkursionsroute beinhaltet eine Vielzahl naturräumlich unterschiedlichster und soziokulturell differenzierter Standorte und verläuft von Delhi aus über Himachal Pradesh nach Ladakh, anschließend über Kashmir, den Punjab und Rajasthan zurück nach Delhi. Wanderungen und Trekking-Touren sind insbesondere in Ladakh geplant.

#### **Ziel der LV:**

Die Exkursion dient insbesondere dem Verständnis von Landschaftsveränderungen im Kontext von Klimawandel und Mensch-Umwelt-Beziehungen in Nordindien und dem Himalaya.

**Voraussetzungen:**

Die Exkursion richtet sich an Studierende mit:

- ausgeprägtem Interesse an Geographie und Ökologie Nordindiens und des Himalayas
- der Bereitschaft, sich auf eine fremdartige Kultur einzulassen
- einer positiven Einstellung gegenüber einfachen Lebensbedingungen und Begeisterung für Trekking in grandioser Hochgebirgsnatur

Eine **gute körperliche Fitness ist absolute Voraussetzung zur Teilnahme**, da diverse Male Höhen von über 5000 m erreicht werden. Dazu erfolgt während der Exkursion eine allmähliche und ausreichende Akklimatisierung.

Die Teilnahme an der Exkursion schließt die Teilnahme an der vorbereitenden Übung **(LV 63-060 Nordindien/Himalaya: Physio- und humangeographische Grundlagen)** ein.

**Teilnehmerzahl:** 25

**Vorläufiger Studentischer Richtpreis:** ca. 1600,- Euro (inkl. 32 Tage Mahlzeiten, Transfers, Übernachtungen; ohne internationalen Flug; Zuschüsse noch nicht eingerechnet; eine konkrete Kosteninformation erfolgt bei der Vorbesprechung)

Die Große Exkursion wird durch eine 2st. Übung

**„Nordindien/Himalaya: Physio- und humangeographische Grundlagen“**

Do., 12-14 Uhr, R. 531

vorbereitet werden.

Die Teilnahme an der Übung ist Voraussetzung für die Teilnahme an der Exkursion.

**Die erste Besprechung zur Lehrveranstaltung wird mit den vorläufig ermittelten Teilnehmer/innen am**

***Vorbesprechungstermin wird nachgepflegt.***

**erfolgen. Die Teilnahme an dieser Vorbesprechung ist verbindlich!**

LV 63-061

10-tg. Große Exkursion mit 2st. Begleitübung

Dr. Julia Kotzebue

<b>Titel der LV:</b>	<b>Malta im 21. Jahrhundert: Herausforderungen einer integrierten nachhaltigen Stadtentwicklung</b>
<b>LV-Nr.:</b>	63-061
<b>Dozenten:</b>	<b>Dr. Julia Kotzebue</b>
<b>Geländezeit:</b>	24.09.-04.10.2018
<b>Begleitübung:</b>	Di, 10.15-11.45 Uhr
<b>Ort:</b>	Geomatikum, R. 531
<b>Beginn:</b>	06.04.2018
<b>Kosten/Kalkulation:</b>	ca. 480 Euro + selbst organisierter Hin- und Rückflug (Zuschüsse noch nicht eingerechnet)
<b>Plätze:</b>	16

**Kommentar:**

Malta ist ein vollständig urbanisierter Inselstaat im Mittelmeer und er ist der am dichtesten besiedelte EU Mitgliedstaat. Auf kleinsten Raum stehen in Malta eines der ältesten frei stehenden menschlichen Strukturen der Erde und eine der modernsten SmartCities der EU. Die Insel gehört zu einer der sonnenreichsten Gegenden Europas und durch den Tourismus, der die Wirtschaft des Landes dominiert, verdreifacht sich Maltas Bevölkerung zeitweilig. Dabei produziert das Land nur ca. 20 Prozent seines Lebensmittelbedarfes, es hat keine eigenen Ressourcen und Süßwasservorkommen. Eine der größten Herausforderungen in Malta ist es, die Stadtentwicklung zu transformieren, sie integriert und nachhaltig zu gestalten. Im Mittelpunkt des Studienprojektes stehen stadtgeographische Fragestellungen die sich mit der integrierten und nachhaltigen Stadtentwicklung am Beispiel von Malta beschäftigen. Den Orientierungsrahmen bilden die Städteagenden der Vereinten Nationen und der EU.

Die Studierenden sollen eigenständig anhand der aktuellen Themenstellung, lokal-relevante Probleme in Malta analysieren und Lösungsvorschläge entwickeln. Sie erhalten besondere Kenntnisse im Bereich der internationalen nachhaltigen Städtepolitik und lokalen integrierten Stadtentwicklung. Die Teilnehmer(innen) der Übung sollen in die Lage versetzt werden, ihr eigenes Handeln, sowie komplexe Mensch-Umwelt- Beziehungen im städtischen Raum zu erkennen und kritisch zu reflektieren. Dabei sollen die Kompetenz und Wertehaltungen zur Bewertung von Stadtentwicklungsprojekten und Vorhaben gefördert werden.

Die Literatur sowie Vorträge auf Malta werden überwiegen bis ausschließlich auf Englisch sein. Gute Englisch Kenntnisse in Wort und Schrift sind erforderlich.

Die Große Exkursion wird durch eine 2st. Übung,

Di, 10.15-11.45, Raum 531

vorbereitet werden.

Die Teilnahme an der Übung ist Voraussetzung für die Teilnahme am Studienprojekt.

**Die erste Besprechung zur Lehrveranstaltung wird mit den vorläufig ermittelten Teilnehmer/innen am**

***Vorbesprechungstermin wird nachgepflegt.***

**erfolgen. Die Teilnahme an dieser Vorbesprechung ist verbindlich!**